

NEUES AUS LEHRE UND FORSCHUNG

Kurznachrichten

Verleihung des Käthe-Leichter-Staatspreis an Prof. Dr. Birgit Sauer (Universität Wien)

Der jährlich ausgelobte österreichische Käthe-Leichter-Staatspreis für Frauenforschung, Geschlechterforschung und Gleichstellung in der Arbeitswelt wurde 2015 an die Politikwissenschaftlerin Birgit Sauer verliehen. Der Preis wird für hervorragende Leistungen im Spektrum der Frauen- und Geschlechterforschung in den Bereichen der Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften sowie der Frauenbewegung und für den Einsatz für Geschlechtergerechtigkeit verliehen. Birgit Sauer hat wesentlich zur Entwicklung und Verankerung der feministischen Politikwissenschaft und der interdisziplinären Gender Studies beigetragen.

Internet: <https://www.bmbf.gv.at/frauen/preise/klp2015.html>

Positionspapier des Freien Zusammenschlusses der StudentInnenschaften (fzs) zu Flüchtlingsfragen an den Hochschulen

Der Freie Zusammenschluss der StudentInnenschaften (fzs) veröffentlichte ein Positionspapier zur Exklusion von geflüchteten Menschen an bundesdeutschen Hochschulen. Im Sinne der Umsetzung des Rechts auf Bildung für alle fordern die Studierendenschaften des fzs den Abbau aller Zugangsbarrieren für ausländische Studieninteressierte unter Berücksichtigung der besonderen Umstände Geflüchteter.

Internet: <http://www.fzs.de/en/positionen/335071.html>

<http://www.fzs.de/en/themen/sozialpolitik/350726.html>

Hochschulen erhalten 2016 über 900.000 Euro für Flüchtlingsprojekte in Berlin

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft in Berlin stellt den Hochschulen des Landes für 2016 insgesamt über 900.000 Euro für Projekte zur Inklusion von geflüchteten Menschen zur Verfügung, die ein Studium aufnehmen wollen. Rund 530.000 Euro werden für Maßnahmen freigehalten, welche zur Vorbereitung auf ein Studium dienen bzw. mit denen eventuelle Lücken bei den Hochschulzugangsvoraussetzungen geschlossen werden können (Erweiterung der Angebote der Studienkollegs sowie Sprachkurse). Ein weiterer Schwerpunkt liegt

auf Maßnahmen zur Unterstützung eines erfolgreichen Studiums wie Brückenkurse, Beratungsangebote sowie Mentoringprogramme (rund 320.000 Euro).

Internet: <https://www.berlin.de/sen/bjw/service/presse/pressearchiv-2016/pressemitteilung.432666.php>

The Little Data Book on Gender 2016

Die Publikation der Weltbank bietet einen schnellen Einblick in statistische Daten von über 200 Ländern zu den Themen Bildung, Gesundheit, wirtschaftliche Strukturen, Partizipation, öffentliches Leben und Interessenvertretung unter der Berücksichtigung der Kategorie Geschlecht.

Internet: <https://openknowledge.worldbank.org/bitstream/handle/10986/23436/9781464805561.pdf>

Coming-Out im Netz?!

Eine neue Studie des Netzwerks Frauen und Geschlechterforschung und der LAG Lesben in NRW e.V. zum Thema „Coming-out im Netz!?“ von Ulrike Roth ist erschienen. Die Studie fragt danach, wie queer-lesbische Personen während des Coming-Outs das Internet nutzen und inwiefern das Internet ein hilfreiches Instrument darstellt, um Herausforderungen zu bewältigen.

Internet: http://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/Coming_out.pdf

Förderlinie «stay on track» der Universität Basel

Die Förderlinie «stay on track» der Universität Basel richtet sich an Postdoktorandinnen und Habilitandinnen in der ersten Phase der Mutterschaft. Hierbei werden semesterweise Entlastungsoptionen ausgeschrieben. Die Entlastungsoptionen zugunsten der Forschung sind temporäre Vertretungen von Aufgaben im Rahmen der Anstellungen, zum Beispiel in der Lehre, von Projektleitungen und akademischen Verwaltungsaufgaben sowie von Labortätigkeiten.

Internet: <https://www.unibas.ch/de/Universitaet/Administration-Services/Vizerektorat-Forschung/Chancengleichheit/Service-Arbeitsbereiche/stay-on-track.html>

Projektbericht zur Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann in den nationalen Forschungsschwerpunkten (NFS) in der Schweiz

Der Schweizerische Wissenschafts- und Innovationsrat (SWIR) hat im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) eine Wirkungsprüfung der ersten Serie von 14 Nationalen Forschungsschwerpunkten (NFS) des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der Forschung (SNF) durchgeführt. Der Projektbericht wurde von Heidi Stutz, Iris Graf und Jolanda Jäggi vom Büro für Arbeits- und sozialpolitische Studien erarbeitet und steht online zur Verfügung.

Internet: http://buerobass.ch/studienPopup_d.php?projektId=574

Publikation „Teaching With Feminist Materialism“

In der Reihe von ATGender erschien 2015 der Sammelband „Teaching With Feminist Materialism. Teaching with Gender. European Women’s Studies in International and Interdisciplinary Classrooms“ von Peta Hinton und Pat Treusch. Die Publikation steht zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Internet: http://atgender.eu/files/2015/12/Teaching_with_Feminist_Materialisms.pdf

Der Postdoc-Karriereschritt: Geschlechterrollen, transnationale Mobilität und soziales Leben

SABINE LORENZ-SCHMIDT

Zehn Postdocs eines internationalen Forschungsinstituts in Schweden, die als PhysikerInnen arbeiten, haben über Karriere- und Bildungswege und ihre Lebensplanung im Rahmen eines Interviewprojekts¹ Auskunft gegeben. Die Studie stellt die Frage nach dem Emanzipationspotential in der zukünftigen WissenschaftlerInnen-generation im Hinblick auf das Geschlechterverhältnis. Die männlich dominierte Arbeitskultur in den Naturwissenschaften gerät in den Fokus und gewährt Einblicke in Mobilitätsmuster und Diskriminierungserfahrungen.

Ausgehend von der These, dass die Kategorie Geschlecht Einfluss auf den Karriereschritt des Postdoc-Status hat, sowie mit Blick auf die hinlänglich bekannte Tatsache, dass Frauen in der Physik stark unterrepräsentiert sind, standen Erfahrungen, Motivationen und Einstellungen in Bezug auf Karriere und Geschlechterrollen, auf Mobilitätsprofile und auf das soziale Leben im Vordergrund. Zum Beispiel: Welche Auswirkungen hat die Arbeitskultur auf die Berufsbiographien und die Lebensgestaltung junger WissenschaftlerInnen? Welche Vorstellungen entwickelt die zukünftige WissenschaftlerInnengeneration in Bezug auf Geschlechtergerechtigkeit? Wie möchte sie Leben und Arbeiten gestalten?

Prekarität in der Postdoc-Phase

Die Postdoc-Qualifizierungsphase ist von befristeten Arbeitsverträgen, intensiver transnationaler Mobilität und hohem Publikationsdruck geprägt. Etwa zwischen dem 28. bis 35. Lebensjahr stellen diese Faktoren im Hinblick auf die Karriere- und Lebensplanung ein großes Unsicherheitspotential dar (Bauschke-Urban 2010). Im neoliberal organisierten, globalisierten Wissenschaftsbetrieb arbeiten und leben die hochqualifizierten WanderarbeiterInnen unter Bedingungen, die von geschlechterspezifischen Kriterien und Strukturen beeinflusst sind. Deutlich mehr Frauen als